



Das Geld der Jugendstiftung schließt eine Finanzierungslücke. Foto: privat

## Das Jugendwerk fördert die CVJM-Referentin

MURR

„Jugend.Heimat.Geben.“: Unter diesem Motto will die Stiftung des Evangelischen Jugendwerks Marbach die Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden vor Ort stärken. In allen Orten des Kirchenbezirks Marbach sollen für junge Menschen attraktive Angebote wie Gruppen, Veranstaltungen und Projekte nachhaltig gefördert werden. Nun wurde zum ersten Mal Geld ausgeschüttet.

Zu den ersten geförderten Orten gehören Murr und Höpfigheim. Der CVJM Murr und die Kirchengemeinde Höpfigheim haben gemeinsam seit einiger Zeit die Jugendreferentin Johanna Scheurer angestellt. Sie betreut in Murr die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Jugendarbeit, unterstützt das Team des

Sommerferienprogramms und gibt Religionsunterricht an der Grundschule. In Höpfigheim arbeitet sie in verschiedenen Jung-schar- und Jugendstunden mit. Sie ist somit eine wesentliche Stütze der Jugendarbeit in den beiden Orten.

Die Stiftung fördert die Jugendreferentin mit 350 Euro. Der Vorstand des CVJM Murr, Daniel Burk, sagte: „Ohne die Stiftung hätten wir eine Finanzierungslücke.“

Thomas Huber, der Vorsitzende des Stiftungsbeirats, freute sich, konkret helfen zu können. „Junge Menschen zu fördern, ihnen Orientierung, eine geistliche sowie gesellschaftliche Heimat zu geben, wird immer wichtiger. Langfristig hat sich die Stiftung das Ziel gesetzt, volle Jugendreferentenstellen finanzieren zu können.“ (red)